

EINLADUNG

Das Dokumentationszentrum NS-Zwangsarbeit Berlin-Schöneweide lädt Sie herzlich ein zur nächsten Veranstaltung (in Kooperation mit dem „Förderverein für ein Gedenken an die Nazi-Verbrechen auf dem Tempelhofer Flugfeld e.V.“):

Donnerstag, den 25. August 2011, um 19.00 Uhr

Der Wert der Arbeit. Unternehmen, Zwangsarbeit und nationalsozialistisches Regime am Beispiel der Luftfahrtindustrie.

Vortrag: *Dr. Lutz Budraß*

Moderation: *Prof. Dr. Andreas Nachama*

Die Zwangsarbeit unter dem nationalsozialistischen Regime ist seit zwanzig Jahren eines der am intensivsten erforschten Themen des Dritten Reiches. Nichtsdestoweniger sind Fragen, die schon in den 1980er Jahren gestellt wurden, bis heute noch nicht befriedigend beantwortet: Warum fehlte - und fehlt teilweise heute noch - bei den beteiligten Unternehmen die Einsicht, dass sie sich mit der Beschäftigung von Zwangsarbeitern in ein Verbrechen verstrickten? Warum wandelte sich der Charakter von Zwangsarbeit im Verlauf des Krieges - und zwar trotz der Radikalisierung der nationalsozialistischen Politik - häufig so, dass es einzelnen Gruppen von Zwangsarbeitern am Ende des Krieges besser ging als auf seinem Höhepunkt? Was blieb von der Zwangsarbeit? War es für die meisten Unternehmen einfach ein Blick zurück in die längst überwunden geglaubte Realität einer rassistisch determinierten Sklavenhaltergesellschaft oder pflanzten sich die Erfahrungen fort in der zehn Jahre nach Kriegsende beginnenden "Gastarbeiterbeschäftigung"? Am Beispiel des Teils der deutschen Industrie, der absolut und relativ der wichtigste Nutzer aller Formen ausländischer und Zwangsarbeit war, sollen einige Überlegungen zu diesen Fragen formuliert werden.

Dr. Lutz Budraß, geb. 1961, seit 1990 wissenschaftlicher Mitarbeiter der Sektion Sozial-, Wirtschafts- und Technikgeschichte am Historischen Institut der Ruhr-Universität Bochum. 1996 Promotion mit einer Dissertation zur Geschichte des deutschen Flugzeugindustrie 1918-1945. Etliche Studien zur Geschichte von deutschen Unternehmen, vorwiegend aus der Luftfahrt, darunter auch eine Studie zur Geschichte ausländischer Arbeit bei der Deutschen Luft Hansa AG 1939 - 1945. Aktuelles Projekt: zur Geschichte der (Unter)ernährungsforschung in Deutschland.

Prof. Dr. Andreas Nachama, geschäftsführender Direktor der Stiftung Topographie des Terrors

Ort: Dokumentationszentrum NS-Zwangsarbeit

Britzer Str. 5 | 12439 Berlin |

S-Bhf Schöneweide, dann 10 min. Fußweg oder Bus 160/167 (Haltestelle „Britzer Straße“)

Die Ausstellungen sind bis 19.00 Uhr geöffnet.

DOKUMENTATIONSZENTRUM
NS-ZWANGSARBEIT
BRITZER STR. 5 | 12439 BERLIN
TELEFON 030 6390288-0
FAX 030 6390288-29
SCHOENEWEIDE@TOPOGRAPHIE.DE
TOPOGRAPHIE DES TERRORS
NIEDERKIRCHNERSTR. 8
D-10963 BERLIN
AUSSTELLUNG IM FREIEN
TELEFON 030 254509-50
FAX 030 254509-55
AUSSTELLUNG@TOPOGRAPHIE.DE
GESCHÄFTSSTELLE
TELEFON 030 254509-0
FAX 030 254509-99
INFO@TOPOGRAPHIE.DE
BIBLIOTHEK
MO-FR 10-17 UHR
TELEFON 030 254509-23
BIBLIOTHEK@TOPOGRAPHIE.DE
WWW.TOPOGRAPHIE.DE